

P R E S S E I N F O R M A T I O N

Mitarbeiter schützen – Bargeld sichern DGUV-Regel soll Überfallprävention verbessern

Raubüberfälle im Handel, bei denen die Täter auf Bargeld aus sind, sollen mit der neuen Vorschrift der DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung*) erschwert und somit unattraktiv werden. „Der Unternehmer hat zur Sicherung angenommener Banknoten geeignete Einrichtungen zur Verfügung zu stellen“, so heißt es im § 11 der Vorschrift 25. Das bedeutet konkret: Das Behältnis muss über eine verzögerte Öffnung von mindestens fünf Minuten verfügen und einen ausreichenden Schutz gegen Aufbruch gewährleisten.

Täter, die Raubüberfälle verüben, stehen unter einem enormen Zeitdruck. Die Zeitverzögerung soll als Intervention dazu führen, dass ein Überfall abgebrochen wird, bevor sich das Zeitschloss öffnet und größere Summen ausgehändigt werden. Der Abbruch des Angriffs soll Mitarbeiter vor Gewalt, aber auch vor den traumatischen Folgen schützen. Dazu schreibt die DGUV ebenfalls vor, dass Mitarbeiter, die Umgang mit Bargeld haben, mindestens halbjährlich zu unterweisen sind.

„Wir wissen von unseren Handelskunden, dass die Berufsgenossenschaften bei Begehungen streng auf die Einhaltung der DGUV-Richtlinie aufmerksam machen. Die Nichtbeachtung ist eine Ordnungswidrigkeit, die mit einem ‚empfindlichen‘ Bußgeld geahndet wird“, weiß Dirk Schmitz, Vertriebsleiter für die Branchen Industrie, Handel, Dienstleistungen bei Hartmann Tresore. Für die Einhaltung dieser Maßnahmen gilt eine Übergangsfrist bis September 2023.

Das können Verkaufsstellen jetzt tun

In vielen Verkaufsstellen sind bereits Tresore vorhanden. Diese sind in den meisten Fällen mit einem Doppelbartschlüssel zu öffnen. Diese Tresore verfügen also nicht über eine Verzögerung. Unabhängig davon,

welche Wertbehältnisse verwendet werden: Alle Tresore müssen sicher verankert sein.

Lösungen für den Handel zeigt Hartmann Tresore auf der diesjährigen EuroShop in Halle 4, Stand E27.

Tresor mit Doppelbartschloss umrüsten

Die technische Machbarkeit vorausgesetzt, kann ein vorhandener Tresor umgerüstet und mit einem elektronischen Zahlenschloss versehen werden, das über einen Zeitverzögerungsmechanismus verfügt. Hier können Kosten von 1.000 Euro und mehr entstehen.

Tresor für den Schlüssel anschaffen

Wer bereits über einen großen Tresor verfügt, der kann zur Einhaltung der Zeitverzögerung einen kleineren Tresor mit einem elektronischen Schloss verwenden. In diesem wird dann der Schlüssel aufbewahrt. Tresore für diesen Einsatz liegen bei circa 500 Euro.

Tresorschloss mit Verzögerungstechnik verwenden

Auf der sichereren Seite sind Verkaufsstellen, wenn sie in einen Tresor mit einem elektronischen Zahlenschloss mit verzögerter Öffnungstechnik investieren. Damit ein höherer Einbruchschutz auch über die Zeitverzögerung hinaus gewährleistet ist, empfehlen die Sicherheitsexperten von Hartmann Tresore einen Wertschutzschrank der mindestens der Sicherheitsstufe S2 entspricht. Hier starten die Investitionskosten bei circa 750 Euro. Bei der Neuanschaffung von Tresoren müssen diese zwingend die Voraussetzungen erfüllen.

Anmerkung: Die DGUV ist der Spitzenverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand.

Motiv: Tresore und Zeitschloss

Bildzeile: Verkaufsstellen müssen Bargeld zeitverzögert sichern. So soll die Herausgabe von Geld bei Überfällen erschwert werden.

(Bildquelle: Hartmann Tresore)

Motiv: Hand mit schwarzem Handschuh greift Bargeld.

Bildzeile: Mitarbeiter sollen mit der neuen DGUV-Vorschrift vor Raubüberfällen geschützt werden.

(Bildquelle: iStock/FotoDuets)

Paderborn, Februar 2023

Über Hartmann Tresore:

Die Hartmann Tresore AG gehört zu den führenden Anbietern von Qualitätstresoren und -Waffenschränken. Die HT-Gruppe verfügt über fünf Niederlassungen in Deutschland sowie den sechs Standorte in Europa und dem Mittleren Osten. Zum Produktprogramm gehören nach Euro-Norm geprüfte und zertifizierte Tresore in allen Größen und Widerstandsgraden, unter anderem einbruch- und feuersichere Tresore, Dokumenten- und Datensicherungsschränke, Möbel- und Wandtresore, Schlüsseltresore und Schlüsselmanagement-Systeme, Einwurf- und Depositresore, Waffenschränke, Wertraumtüren, Wertschutzräume sowie Schließfachanlagen. Ein weiterer Schwerpunkt sind branchenspezifische Sicherheitslösungen für Handel, Industrie, Hotellerie und Gastronomie, Behörden und öffentliche Einrichtungen, Kliniken und Pflegeeinrichtungen, die Automobilbranche sowie für Filialisten.

Bereits vor mehr als 150 Jahren betrieb die Familie Hartmann eine Schmiede und Stellmacherei in Wewer bei Paderborn. In den 80er Jahren griffen Elvira Weidemann und Christoph Hartmann die Metallbautradition auf und spezialisierten sich auf den Bereich Tresore. Die Hartmann Tresore AG befindet sich noch immer in Familienbesitz. Die Arbeitsabläufe und -prozesse des Unternehmens sind nach DIN EN ISO 9001 von der VdS GmbH zertifiziert.

Für weitere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung:

Sabine Gausemeier
GAUSEMEIER PR
Tel. 0170 9129601
sabine@gausemeier-pr.de